



Hilmar Müller

Gläubigerschutz
bei der Limited Company
mit Verwaltungssitz
in Deutschland



Inhalt

Prolegomena	1
Teil A Das auf die in Deutschland tätige <i>Limited Company</i> anwendbare Recht	5
I. Niederlassungsfreiheit und Scheinauslandsgesellschaften	5
1.) Sachlicher Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit	5
2.) Räumlicher Geltungsbereich der Niederlassungsfreiheit	6
3.) Persönlicher Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit	7
4.) Inhalt der Niederlassungsfreiheit	7
6.) Einfluss der Niederlassungsfreiheit auf privatrechtliche Gesellschaften	13
a) Von „Daily-Mail“ zu „Inspire Art“	16
b) Wertung der einschlägigen Rechtsprechung	20
Ergebnis	25
II. Internationale Unternehmenstätigkeit und Normenqualifikation	28
1.) Kollisionsnormen	28
2.) EuInsVO	30
a) Zuständigkeit	30
b) Anwendbares Recht	33
Ergebnis	37
Teil B Gläubigerschutz durch Gesellschaftsrecht	38
I. Rechtmäßige Gewinnverwendung	39
II. Ordnungsgemäße Rechnungslegung als Grundlage der rechtmäßigen Dividendenausschüttung nach englischem Recht	44
1.) Annual Records	46
2.) Materielle Anforderungen	46
a) Directors' report und Annual report	48
b) Annual Return	49
c) Prüfung des Jahresabschlusses (Audit)	49
d) Publikations- und Archivierungspflichten	50
e) Erleichterungen bezüglich der Buchführungs- und Buchprüfungspflichten	51
Ergebnis	52
III. Gewinnverwendung nach dem Companies Act 2006	54
1.) Arten der Dividendenausschüttung	56
2.) Bestimmung des ausschüttungsfähigen Gewinns (<i>profit</i>)	57

3.) Ausschüttungen in Form von Sachleistung (<i>Distribution in kind</i>).....	59
4.) Ermittlung des ausschüttungsfähigen Gewinns (<i>profit</i>)	62
5.) Formelle Anforderungen der Dividendenausschüttung.....	63
6.) Unzulässige Vermögensausschüttung.....	64
Ergebnis.....	70
IV. Deutsche Kapitalerhaltung.....	72
Ergebnis.....	73
V. Gewinnanspruch und Gewinnverteilung in der GmbH.....	74
1.) Der Gewinnanspruch nach § 29 GmbHG.....	74
2.) Grundsätze der Bilanzierung.....	77
3.) Zulässige Entnahmen aus dem Gesellschaftsvermögen	79
a) Ausschüttungen nach § 29 Absatz 1 Satz 1 GmbHG	79
b) Ausschüttungen nach § 29 Absatz 1 Satz 2 GmbHG	80
4.) Abschlussprüfung	82
5.) Verwendungsbeschluss	82
6.) Offenlegungspflicht	83
7.) Haftung bei Verstoß gegen die Buchführungspflichten	84
a) Pflichtverletzung nach § 43 I GmbHG	84
b) Schadensersatz als Rechtsfolge (§ 43 II GmbHG)	85
8.) Verbotene Ausschüttungen	87
Ergebnis.....	89
VI. Durchgriffshaftung.....	92
1.) <i>lifting the veil</i> - Durchgriffshaftung nach englischem Recht.....	92
2.) Fallgruppen der Durchgriffshaftung nach <i>common law</i>	94
a) Durchgriff wegen betrügerischen Verhaltens bzw. Missbrauch der jur. Person.....	94
b) Agentenstellung	97
c) Persönliche Inanspruchnahme aufgrund materieller Unterkapitalisierung der Gesellschaft.....	99
d) Durchgriffshaftung mit deliktischem Hintergrund.....	101
e) Unternehmensgruppierungen (Konzernierungen)	107
f) Durchgriffshaftung aufgrund von Pflichtverletzungen	112
g) Sonderfälle	114
3.) „Durchgriff“ per Gesetz.....	118
Ergebnis.....	122
VII. Anwendbarkeit der englischen Durchgriffsdogmatik auf Scheinauslandsgesellschaften.....	126

VIII. Durchgriffshaftung in Deutschland.....	128
1.) Dogmatischer Hintergrund.....	128
2.) Dogmatische Ansätze zur Durchgriffshaftung in der Rechtsprechung	133
3.) Erscheinungsformen der Durchgriffshaftung	134
a) Vermögens- und Sphärenvermischung	134
b) Anwendung auf die <i>limited</i>	136
c) Materielle Unterkapitalisierung	138
d) Anwendung der Durchgriffshaftung wegen materieller Unterkapitalisierung auf die Ltd.	143
Ergebnis.....	146
Teil C Die persönliche Haftung wegen Insolvenzverschleppung.....	147
I. Insolvenzverschleppungshaftung nach deutschem Recht.....	151
1.) Neufassung durch das Gesetz zur Modernisierung des GmbH- Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen.....	151
2.) Haftung nach den §§ 15 a InsO n. F. i. V. m. 823 II BGB	153
a) Insolvenz der Gesellschaft	154
b) Tatbestandliche Voraussetzungen von § 15 a InsO n.F.....	159
c) Haftungsverpflichtete.....	160
d) Verhältnis zu anderen Anspruchsgrundlagen	161
e) Haftungsinhalt	161
f) Schadensgeltendmachung.....	163
3.) Haftung nach § 64 GmbHG	164
a) Tatbestandsvoraussetzungen.....	166
b) Haftungsinhalt.....	169
Ergebnis.....	172
II. Anwendung der deutschen Insolvenzverschleppungshaftung auf die <i>limited</i>	173
Ergebnis.....	180
III. Insolvenzzrechtliche Anfechtung von Gesellschafterdarlehen.....	182
a) Neukonzeption durch das MoMiG.....	182
b) Anfechtbarkeit nach § 135 InsO	185
IV. Vergleich der Geschäftsführerhaftung wegen Insolvenzverschleppung nach englischem Recht.....	187
1.) Fraudulent trading.....	187
a) Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsverpflichtete	187
b) Anspruchsinhalt und Anspruchsberechtigte	190

1.) Wrongful trading.....	193
a) Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsparteien.....	194
b) Anspruchsinhalt	202
c) Geschäftsführerpflichten als Grundlage des <i>wrongful trading</i>	204
d) Praktische Wirksamkeit der gesetzlichen Regelung.....	207
Ergebnis.....	219
V. Qualifikation der englischen Insolvenzverschleppungshaftungstatbestände.....	222
1.) Insolvenzzrechtliche Qualifikation.....	222
2.) Gesellschaftsrechtliche Qualifikation.....	224
3.) Deliktsrechtliche Qualifikation.....	226
Ergebnis.....	228
Teil D Existenzvernichtungshaftung.....	229
I. Tatbestandliche Voraussetzungen.....	229
II. Anwendbarkeit der Haftung wegen eines existenzvernichtenden Eingriffs auf die <i>limited</i>	236
Conclusio.....	237
Schrifttumsverzeichnis	241
I. Deutsche Literaturquellen.....	241
II. Englische Rechtsprechung.....	264
Abkürzungsverzeichnis	270